

Pressemitteilung 22/2014

Offenbach, 15.10.2014

Kosten der Energiewende gerechter verteilen!

DEN e.V.: „Nur mit bezahlbaren Energiepreisen wird Klimaschutz akzeptiert“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. warnt davor, Preissteigerungen bei den verschiedenen Energieträgern weiterhin vor allem zu Lasten der Bevölkerung gehen zu lassen. „Wenn die Energiewende und damit bedeutende Beiträge zum Klimaschutz weiterhin auf große Akzeptanz treffen sollen, müssen die Energiepreise – besonders die Strompreise – auch weiterhin bezahlbar bleiben. Das erfordert Kostengerechtigkeit!“, sagt der Vorsitzende des DEN, Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands.

Hillebrands verweist auf die jüngsten Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Demnach haben sich die Strompreise in den vergangenen 14 Jahren fast verdoppelt. Inzwischen liege der Staatsanteil an ihnen bei über 50 Prozent. Hillebrands: „Das kann so nicht weitergehen! Und auch die aktuelle Senkung der Ökostromumlage von 6,24 Cent auf 6,17 Cent pro Kilowattstunde löst das strukturelle Problem nicht. Wir brauchen langfristig eine andere Verteilung der Kosten und eine Beteiligung der Stromkunden an den niedrigen Börsenpreisen.“

Es gehe nicht an, dass viele Energieversorgungsunternehmen Strom billig wie nie an der Strombörse einkaufen, diese Vorteile aber nicht an die Verbraucher weitergeben. „Die Versorger profitieren von den Vorteilen den Erneuerbaren Energien, die den Strompreis niedrig halten, reichen diese Ersparnisse im Einkauf aber nicht an ihre Kunden durch. Für die gibt es deshalb nur eines: Kritisch vergleichen und eventuell den Stromlieferanten wechseln. Diese Sprache verstehen die Unternehmen!“

Hillebrands kritisiert auch die Ausweitung der Befreiung von der Ökostromumlage auf energieintensive Unternehmen. „Das summiert sich inzwischen auf fünf Milliarden Euro, welche die Verbraucher mitbezahlen müssen. Die Regierung scheint nicht genug Mut zu haben, klare Grenzen zu ziehen und nur wirklich Firmen im internationalen Wettbewerb von der Umlage zu befreien.“

Der DEN-Vorsitzende wundert sich, wie geduldig viele Verbraucher sich diese finanziellen Belastungen gefallen lassen. „Wenn man will, kann man über die Mechanismen der Strompreisgestaltung informiert sein. Und wenn man will, kann man sich auch wehren. Die Mittel der Wahl: Anbieterwechsel beim Strom und Gas, energieeffiziente Geräte im Haushalt, Energiesparmaßnahmen in Wohnung und Haus.“

Hillebrands: „Nur wenn langfristig Energie bezahlbar ist, können wir auch seriös unsere Klimaschutzziele beibehalten. Klimaschutz ist nämlich vor allem abhängig von der Akzeptanz in der Bevölkerung. Wenn die nicht mehr mitmacht, kann man die internationalen Vereinbarungen von deutscher Seite aus vergessen!“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de

www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de